

Ein Äffchen begeistert die Zoo-Besucher

Viel zu gucken gibt es für Likemba: Das Zwergschimpansenmädchen, das am 26. Oktober vergangenen Jahres zur Welt kam, ist eine der Attraktionen im Berliner Zoo. Seine Mama ist Opala, die 1998 im Wuppertaler Zoo geboren wurde und seit drei Jahren im Affenhaus in Berlin zu Hause ist. Likemba ist ihr erster Nachwuchs. Zwergschimpansen, die auch Bonos genannt werden, sind noch stärker vom Aussterben bedroht als die kräftigeren Schimpansen. Der Grund: Sie sind nur in der Republik Kongo verbreitet, wo Affen noch gejagt werden. **BM**



Der kleine Schimpanse Likemba ist die Attraktion im Zoo. L. MÜLLER

Sperrungen bei Straßenlauf in der City

Morgen um 10 Uhr startet am Charlottenburger Olympiastadion zum 30. Mal der 25-Kilometer-Lauf BIG 25 Berlin. Die Veranstalter erwarten zum Straßenlauf durch die Innenstadt bis zu 10 000 Teilnehmer. Auch die kenianischen Spitzenathleten Mary Keitany, Paul Kosgei und Gilbert Kirwa sind für den 1981 von den französischen Streitkräften initiierten „Franzosenlauf“ gemeldet. Bis etwa 14 Uhr wird die Strecke vom Olympiastadion zum Brandenburger Tor und zurück abschnittsweise gesperrt. Betroffen sind vor allem Reichstraße, Meschedamm, Teile von Kantstraße, Kurfürstendamm, Potsdamer Platz, Friedrichstraße und der Straßenzug 17. Juni/Kaiserdamm. **hel**

Im Elektroauto durch Berlin: Eine Probefahrt in die Zukunft

Still und flink lässt sich der E-Smart durch den Stadtverkehr steuern

■ VON MARIA EXNER

Mehr als meinen Führerschein und den Personalausweis muss ich nicht mitbringen, zur Probefahrt in die Zukunft. Eine DIN-A-4-Seite ausfüllen, dann bekomme ich den Autoschlüssel und eine lächelnde Hostess begleitet mich zu ‚meinem‘ weiß-grünen Elektro-Smart. In den nächsten 30 Minuten will ich damit ausprobieren, wie sich Autofahren anfühlen wird, wenn der Welt das Benzin einmal ausgeht.

„Sie können maximal 150 Kilometer weit damit fahren“, sagt die Hostess. In meinem Fall ist die relativ geringe Reichweite kein Problem. Bei den vielen Baustellen in der Innenstadt werde ich wahrscheinlich noch nicht mal 15 Kilometer schaffen. „Lassen Sie mal den Motor an.“ Brav drehe ich den Schlüssel im Zündschloss, für das man in Zukunft wohl ein neues Wort braucht, und höre: absolut nichts. Die Hostess grinst. Die Überraschung über das fehlende Motorengeräusch steht anscheinend jedem, der an der ‚Smart Urban Stage‘ in der Oranienburger Straße einen der zehn E-Smarts zur Probefahrt anlässt, ins Gesicht geschrieben.

Tür zu, anschnallen. Vorsicht drücke ich aufs Gas und der 30-Kilowatt-Elektromotor im Heck setzt den Smart in Bewegung. Das Fenster ist offen, ich höre den Kies unter den Rädern knirschen, ein paar Vögel zwitschern. Das Auto selbst summt nur, leise und hoch.

Fünf Minuten später schlängele ich mich hinter der Humboldt-Uni Richtung Museumsinsel. Flink biegt der E-Smart um jede Kurve, der Lithium-Ionen-Akku unter meinen Füßen sorgt für ordentlichen Zug. Ich will wissen, was andere Berliner davon halten und frage ein



Morgenpost-Redakteurin Maria Exner mit dem ‚Smart fortwo electric drive‘ unterwegs in Mitte

SERGEJ GLANZE

Studentin mit Kaffeebecher in der Hand, ob ich sie irgendwohin mitnehmen kann. Leider muss sie nur auf die andere Straßenseite. Ich bitte sie noch, mir zu sagen, was man von draußen hört. „Nichts“, sagt sie, „aber das ist ganz schön gefährlich. Die Fußgänger hören einen ja nicht.“ Daran hatte ich noch gar nicht gedacht.

Unter den Linden drängelt sich ein Taxifahrer rechts vorbei, es ist verdammt knapp. Mir fällt erschrocken das Kleingedruckte ein, das ich eben unterschrieben habe: 1000 Euro Selbstbeteiligung, falls der Smart wegen mir eine Delle abbekommt. Bloß heil zurückbringen das Auto.

Am Hotel Adlon lade ich einen jungen Mann ein, ein Stück mitzufahren. Ihn stört vor allem die ge-

ringe Reichweite des E-Smart: „Für die Stadt ist das ja super, aber auf die Autobahn kann man ja eigentlich nicht fahren“, sagt er. Was mir dabei auffällt: Man kann sich gut unterhalten hier drin.

Während ich an der Ecke zur Friedrichstraße an der Ampel stehe, überlege ich, wie sich Berlin durch Elektroautos wie dieses verändern könnte. Statt blubrender Motoren, wäre von den Straßen nur ein leises Rauschen zu hören. Überall könnten Cafés Stühle aufstellen, weil weder Abgase noch Lärm die Gäste vertreiben. Man würde Musik aus den Häusern hören und die Vögel anhand ihres Gezitschers zu unterscheiden lernen. Ein Berlin voller Elektroautos wäre eine ganz neue Stadt. Ich freue mich schon mal – auf die Zukunft.

Teststation in Mitte

Die Probefahrt Noch bis zum 13. Juni stehen an der ‚Smart Urban Stage‘ (Oranienburger Straße 59-63) zehn E-Smarts zur Probefahrt bereit. Anmelden kann man sich dort täglich zwischen 12 und 20 Uhr, oder unter www.smart-urban-stage.com. Außerdem werden innovative Design-Ideen zur Zukunft der Großstadt vorgestellt.

Der E-Smart Ab 2012 soll der Smart fortwo electric drive serienmäßig verkauft werden. Der Lithium-Ionen-Akku kann in acht Stunden an der Steckdose geladen werden, die Leistung des 30-kw-Elektromotors entspricht 40 PS. **max**

Rettungsinsel für misshandelte Babys

In Treptow werden traumatisierte Kinder betreut. Säugling aus Steglitz noch in akuter Lebensgefahr

■ VON MAREN WITTE

Der kritische Zustand des schwer misshandelten Säuglings aus Steglitz hat sich seit gestern weiter verschlechtert. Das vier Wochen alte Baby liegt auf einer speziellen Intensivstation für Säuglinge. Nach Polizeiangaben wurde dem 24 Jahre alten Vater noch am späten Donnerstagabend verkündet, dass er in einer geschlossenen psychiatrischen Anstalt untergebracht wird. Gegen die 23-jährige Mutter wird weiterhin ermittelt.

Wie berichtet, hatte am Mittwoch ein Kinderarzt in Steglitz während einer routinemäßigen Untersuchung unterschiedlich alte Hämatome am Körper des Jungen entdeckt. In einem Krankenhaus wurde zusätzlich ein Schädeltrauma festgestellt, das für Säuglinge schwerwiegende Spätfolgen wie beispielsweise eine Behinderung bedeuten kann.

Um misshandelten und verwahrlosten Säuglingen und Kindern zu helfen, ist jetzt in Treptow eine Kinderschutzwohnung eröffnet worden – die erste dieser Art. Kinder bis zu sechs Jahren werden auf der „Insel der Jugend“ vorübergehend ein neues Zuhause finden. Träger der Einrichtung ist das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) unter dem Verbund des Kinder- und Jugendhilfeszentrums Neukölln. 24 Stunden am Tag werden dort sechs Kinder in der liebevoll eingerichteten Wohnung von einer pädagogischen Fachkraft, einer Kinderkrankenschwester und Erziehern betreut.

Ab 1. Juni können schutzbedürftige Kinder in der 250 Quadratmeter großen Wohnung untergebracht werden. Gemeinsam mit den Betreuern werden sie auf der idyllisch gelegenen Spree-Insel leben. Nach einem traumatischen Erlebnis sollen Mädchen und Jungen dort wieder der Geborgenheit und Zuwendung

erfahren und wieder einen strukturierten Alltag kennenlernen.

Eine der Betreuerinnen ist Rita Lehmann. Sie ist Krippenerzieherin aus Leidenschaft, und ihr Beruf ist für sie eine Berufung. Sie ist selbst Mutter von drei Kindern, über das zweite Enkelkinder konnte sie sich vor knapp zwei Wochen freuen. Für die Stelle war die heute 56-Jährige kurzerhand von Hannover nach Berlin gezogen. Jetzt liegt ein Strahlen in ihrem Gesicht, wenn sie über ihre neue Aufgabe und die Kinder spricht, die sie dort ab Juni rund um die Uhr betreuen wird. Aber Rita Lehmann ist auch realistisch: „Ich weiß, dass ich erst noch in die Sache hineinwachsen muss.“

„Wir brauchen dringend Kinderschutzwohnungen“
Dirk Retzlaff, (SPD)
Stadttrat für Jugend in Treptow

Wie wichtig so eine Einrichtung ist, weiß Dirk Retzlaff. „Wir brauchen dringend Kinderschutzwohnungen“, sagt der Stadttrat für Jugend und Schule. „Die Zahl der Inobhutnahmen von Kindern im Alter zwischen null und sechs Jahren ist in den letzten Jahren rasant gestiegen.“

Breite Unterstützung findet die Einrichtung auch von „Kind im Zentrum“, einer Beratungsstelle für sexuell misshandelte und gestörte Kinder und deren Familien.

Eine „Elterntrainingswohnung“ steht im Erdgeschoss des Gebäudes in Treptow zur Verfügung. Mütter und Väter sollen dort lernen, ihre Kinder zu pflegen, zu erziehen und wieder Verantwortung zu übernehmen. Doch dafür ist es oft zu spät. Denn hauptsächlich würden in der Einrichtung misshandelte Kinder betreut werden, so die Leiterin des Neuköllner Zentrums, Anita Potschka.

Tägliche Empfehlung

Handwerk

ACHTUNG HAUSBESITZER!
Schluss mit feuchten Wänden, Salze und Schimmelbefall!
Wir legen Ihr Haus trocken, preiswert und für Jahrzehnte!
– Beratung und Angebot kostenlos
– 10 Jahre Garantie
FKT, Fassadensanierung und Kellertrockenlegung
Dingelstädter Str. 33 · 13053 Berlin
☎ 0800 - 6610166 kostenfreie Servicenummer
www.fkt-kellertrockenlegung.de

Alle Türen? Wieder neu in nur 1 Tag!
Vorteils-Garantie:
✓ Kein Dreck
✓ Festpreise
✓ Nie mehr streichen
✓ PORTAS-Qualität
über 1000 Modelle zur Wahl
Rufen Sie uns an: 030/854 00 737
oder besuchen Sie uns:
PORTAS-Studio der Tischlerei
Peter Carstensen e. K.
Kaiserdamm 82-83
14057 Berlin
PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Elektroarbeiten, schnell und zuverlässig. Vattenfall-Zulassung, Tel. 030-431 45 82 Holztreppen ab 1077 €, T. 0048-691712251
Antike Uhren zu verkaufen? Wer mit der Zeit geht, inseriert in der Berliner Morgenpost.

Verkäufe

schönes ding!
GESCHENKE · SCHMUCK · WOHNACCESSOIRES
Neueröffnung am **03.05.2010**
Wir freuen uns auf Sie!
www.schoenesding-berlin.de

RG ROOM & GARDEN
Möbel für Innen und Außen
Gartenkollektion 2010
Teak, Geflecht, Edelstahl, Eisen, Schirme...
So. 09.05. offene Ateliers 14-19 Uhr
mit Live Musik ab 17 Uhr Tangotrio „Metangolie“
Am Tempelhofer Berg 8 10965 Berlin (U6 Platz d. Luftbrücke)
Mo-Fr. 11-19 Sa 11-17 030-74073800 www.room-garden.de

berlin-bietet.de
Die große Auktion im Mai 2010
Reisen / Wellness / Gastronomie / Events
Machen Sie mit unter www.berlin-bietet.de
Berliner Morgenpost
Hier ist die Hauptstadt. Wir sind die Zeitung.

Mehr als ein Bad
20 Jahre miniBagno
Badkultur auf kleinem Raum
Schützenstraße 2 · Nähe Rathaus Steglitz · 12165 Berlin
Tel: 030-462 93 91 + 030-792 60 13 · www.minibagno-berlin.de

ORIENTTEPPICH-RÄUMUNGSVERKAUF
in der Villa Falkenstein, Lichterfelde
Handgeknüpfte Orientteppiche und türkische Seiden-Herke **total im Preis reduziert bis zu 73%**
Bazaar 54 GmbH
Herwarthstraße 1
Berlin-Lichterfelde
Tel. 030 - 76 80 49 62
Öffnungszeiten: Mo-Sa 12 - 20 Uhr, So 12 - 18 Uhr zur Besichtigung

roumplus die schrankidee
Einbauschränke nach Maß
begehbare Ankleideräume
Praxis-Einrichtungen
aus eigener Fertigung
individuelle, kostenlose Beratung vor Ort
Studio Berlin KATALOG
Leonorenstr. 22
Berlin (Lankwitz)
☎ 030-72 01 72 04
www.ingodierich.de

Irish Setter Welpen
Wunderschöne Welpen ab 30. Mai abzugeben. Ruhiges Wesen, sehr gute Anlagen. Zuchtbewertung V1.
Märkischer Zwinger zur Mühle
Tel. 0174-45 33 735

!! NOTVERKAUF !!
Aus geschätzten Aufträgen stellen wir noch wenige **NAGELNEUE FERTIGGARAGEN** zu absoluten Schlusspreisen (Einzel- oder Doppeltür). Wer will diese oder mehrere?
Info: MC-Garagen
Tel: 0800 - 77 11 77 3 gebührenfrei (24 h)

An Union halten wir eisern fest.
morgenpost.de/union
Hier ist die Hauptstadt. Wir sind die Website.